



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Das Stadtteilstfest

Gemeinsam feiern und deinen Stadtteil kennenlernen

Die Stadtteil-Tour geht in die zweite Runde und macht heuer erstmals auch bei uns am Festplatz vor der Sporthalle (Schulparkplatz Viktor-Franz-Hess Straße) am 10. Juni halt! Vereine, Institutionen und BewohnerInnen bilden den Rahmen für ein großartiges Programm von 15:00-21:00 Uhr in unserem wunderschönen Stadtteil Hötting-West, Allerheiligen und Kranebitten. Menschen aus allen Berufen und verschiedenen Kulturen treffen sich hier, nicht nur um sich zu informieren, sondern auch zum Plaudern und Gustieren, aber auch um Kontakte zu knüpfen, mit anderen zusammenzukommen, Erfahrungen auszutauschen. Egal ob Freizeitgestaltung, Sport, Hobbies, Brauchtum oder soziale Hilfen: Dafür ist das Stadtteil-Fest ein passendes Forum! Das äußerst abwechslungsreich zusammengestellte Programm beinhaltet unter anderem: Informationsstände von Organisationen & Vereinen, Upcyclingsspiele, zahlreiche Spiel- und Mitmachstationen für Groß und Klein, „Reise durch den Stadtteil“ mit einem Stempel-Reisepass, "Uni zum Anfassen"-Experimentierstationen uvm. Als sportliches Highlight sind Hotshots Innsbruck mit Floorball, Dishtennis, ZUMBA und die Spielgemeinschaft SPG Lohbach mit dabei. Mit Humor, Witz und viel Energie führt euch Moderator und DJ Ritchi durch das Programm und sorgt für gute Stimmung und Unterhaltung. So wisst ihr immer, wann die nächsten High-

lights stattfinden. Ein breites Bühnenprogramm setzt das Stadtteilstfest auch musikalisch in Szene.

In Ergänzung zu den Vorführungen und Aktionen habt ihr die Möglichkeit, ein Getränk oder ein gutes

Essen von der lokalen Gastronomie zu genießen.

Fortsetzung Seite 2 ...


INNS' BRUCK

HÖTTING WEST ALLERHEILIGEN KRANEBITTEN

STADT TEIL FEST

SAMSTAG 10. JUNI | AB 15 UHR

**GEMEINSAM FEIERN
RUND UM DEN SCHULPARKPLATZ
VIKTOR-FRANZ-HESS-STRASSE**



WEITERE INFOS AUF
www.stadtteilkultur.at

Seitenwind

Leere Seiten

Leere Seiten in Tageszeitungen sind nicht stadtteil-spezifisch, aber sie bewegen einen auch hier in Hötting-West und Kranebitten. Wer sich bisher nichts gedacht hat, oder „alle Medien sind eh gleich“ bzw. „ich glaub nicht, was in der Zeitung steht“, bemerkt, dass sich die leeren Seiten gegen die Bevorzugung eines bestimmten Mediums richten, nämlich den ORF.

Den ORF kann man auf verschiedene Weise betrachten. Einerseits beschäftigt er hervorragende und kritische JournalistInnen, die uns Informationen zukommen lassen, an die man nicht so leicht gelangt. Er bietet uns hervorragende Dokumentationen und lässt uns Filme ohne Werbepause sehen. Dafür bekommt er allerdings Geld, und zwar von uns. Wir bezahlen also für das Gebotene. Dabei ist es gleichgültig, ob uns dieses Geld als GIS oder als Haushaltsabgabe abgenommen wird. Der ORF kann also mit einem Startkapital beginnen, über das private Medien, und dazu gehören die Zeitungen mit den leeren Startseiten vom 3. Mai, nicht verfügen. Diese haben zurecht Angst, auf Grund der übermächtigen Konkurrenz ausbluten zu können.

Wo stehen wir, unsere Zeitung, der WESTWIND? Wir sind ganz privat. Der WESTWIND wurde vor

bald drei Jahrzehnten „aus der Taufe gehoben“, damit in einem Stadtteilblatt nicht nur Ankündigungen von Veranstaltungen stehen, sondern auch kritisch das Geschehen im Umfeld beobachtet und aufgezeigt wird. Die Arbeit unserer MitarbeiterInnen wird nicht bezahlt. Dennoch brauchen wir für die Veröffentlichung einiges an Geld und sind somit auf Werbung und auf Förderungen angewiesen. Nun stelle man sich vor, Scharlatane, die in erster Linie nur ihre Macht festigen wollen, kämen in unserem Land an die Regierung. Diesen würde dann das größte Medium frei Haus ausgeliefert, gesponsert mit unserem Geld. Unter der Devise „damit endlich Ruhe und Ordnung einkehrt“ könnten sie die kritischen Journalistinnen und Journalisten entlassen, die vielen MitläuferInnen ohnehin jetzt schon ein Dorn im Auge sind. Den Machthabern wäre es nur recht, wenn auch andere kritische Medien dann verschwinden. Nachhelfen könnten sie durch die Abschaffung der Förderung nicht lobhudelnder Zeitungen und Sender. Diese würde es dann bald nicht mehr geben.

Auch für den WESTWIND in der derzeit existierenden Form hieße das dann Aus und Amen. Vielleicht ist es daher günstig, die leeren Seiten in den Zeitungen „durchzulesen“, bevor andere Saiten aufgezogen werden.

Otto Licha

Vom Stadtteil für den Stadtteil – dank der tollen Zusammenarbeit und Beteiligung zahlreicher lokaler Vereine und Institutionen, die einen Großteil zum abwechslungsreichen Rahmenprogramm beitragen, wird hier beim Stadtteilstfest am 10. Juni ein einzigartiger Treffpunkt geschaffen, der sicher lange in Erinnerung

bleibt. Es wäre schön, möglichst viele bei diesem tollen Stadtteilereignis begrüßen zu dürfen. Lasst uns zusammenkommen, Vielfalt entdecken und gemeinsam feiern! Vorbeischauchen lohnt sich!

Verena & Thomas Mayer
vom Organisationsteam des
Stadtteilstfestes Hötting-West

100 Jahre Innsbrucker Sportklub Raiffeisen

Der Innsbrucker Sportklub Raiffeisen feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. War es nach Beendigung des Ersten Weltkrieges eine kleine – aus der damals noch selbständigen Gemeinde Hötting – aus Jugendlichen gebildete Fußballmannschaft, so wurde aus dieser ein mit viel Ehrgeiz und erfolgreicher Nachwuchsarbeit behafteter Verein, der etliche Tiroler Meistertitel errang und in der 2. Division bundesweit spielte.

Seit dem Jahr 2012 gibt es nun die Fusion (SPG Innsbruck-West) mit dem SV Lohbach-Kranebitten, dessen Erfolge sich auch blicken lassen können. Wir alle sind stolz, mit unserem Verein einen wichtigen Beitrag in der sportlichen, aber auch in der gesell-

schaftlichen und sozialen Entwicklung der Stadt Innsbruck geleistet zu haben und weiterhin zu leisten. Fußball ist nicht nur der Kampf am grünen Rasen, sondern viel mehr, wie wir alle wissen.

Wir möchten dieses Jubiläum im heurigen Jahr gebührend feiern! Dazu findet am Samstag, 16. September 2023 ab 11.00 Uhr ein Festakt und ein darauffolgendes Legenden-spiel am Sportplatz Hötting-West, Franz-Baumann-Weg 8, statt.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!



Petra Kodera

Bauernmarkt feiert sein 30-jähriges Jubiläum

Seit 1993 besteht der Bauernmarkt am Parkplatz in Hötting-West. Mit seinen reichhaltigen heimischen Produkten ist er auch nach 30 Jahren bei den Bewohnern des Stadtteiles Hötting-West und Kranebitten sehr gefragt. Jeden Samstag gibt an den Verkaufsständen regionale und reichhaltige Angebote wie Gemüse, Speck, Wurst, Käse von der Alm, Eier und Fische aus heimischen Gewässern. Angeboten werden auch vorzügliche Weine aus Österreich,

Trauben- und Apfelsaft, selbstgebackene Kuchen sowie hervorragender Honig und Imkerprodukte. Der Bauernmarkt feiert sein 30-jähriges Jubiläum zusammen mit dem Stadtteilstfest Hötting-West, das am Samstag, den 10. Juni, ab 15 Uhr stattfindet. Wir wünschen den fleißigen Betreibern des Bauernmarktes alles Gute und freuen uns auch in Zukunft auf den Genuß der heimischen Produkte.

G.L.



Markus Geiregger
Physiotherapeut • MSc/OMT

Simon Braun
Physiotherapeut • MSc

Shinya Morita
Physiotherapeut

Michaela Seeber
Physiotherapeutin • MSc

WAHLPRAXIS für Physiotherapie • 6020 Innsbruck • Fürstenweg 49a
T +43 650 77 21 15 9 • info@therapie-west.at • www.therapie-west.at

Nachlese zum Freirad - das Freie Radio Innsbruck zu Gast in Hötting-West

Am 25. April war es soweit, das Freirad war zu Gast bei uns im Stadtteil und hat live Stimmen und Geräusche an die Mikros geholt. Es war spannend für alle Beteiligten die in den Stadtteiltreff Hötting-West gekommen sind und sich den Fragen der Radiomacherinnen gestellt haben. Es gab Neues zu entdecken und Interessantes über die BewohnerInnen zu erfahren, über ihre Ideen und Visionen.

Hier nun eine kurze Zusammenfassung mit Fotos zum Nachsehen und den Link zum Nachhören am Schluss.

Mit dabei waren:
Petra Metwally-Füruther vom Verein Forum Muslimen in Tirol: Stellt den Verein und die Aktivitäten vor, sie treffen sich einmal monatlich.
Markus Schlenck von der

Musikkapelle Allerheiligen: Erzählt von seiner Kindheit hier und der Gründung der Musikkapelle und deren weiterer Entwicklung.
Martina Darnhofer von der Lohbachsiedlung: Berichtet von ihrer Tätigkeit als Ehrenamtliche im Stadtteiltreff und von der Entstehung der Siedlung und dem Siedlerverein.
Otto Licha als Filmemacher, Musiker, Autor und langjähriger Bewohner des Stadtteils: Erzählt vom Leben hier und seinen Menschen, seinem Film „Stadtrand“ und von der Vielfalt hier im Stadtteil.
Peter Egg als Experte zu Kinder- und Jugendpartizipation vom Verein „Hot shots“ redet über Mitbestimmung und die Aktivitäten seines Vereins.
Heba Alym von der „Wä-



Romeo und Kaan als Jugendliche von Hötting-West mit Susanne als Streetworkerin vom Z6: Ihnen gefällt es hier sehr gut und es passt soweit alles. Mit dem Z6 unternehmen die Jugendlichen viel, wie Schnitzeljagd, Kino besuchen, Ausflüge etc.

Foto: Martina Darnhofer

scheleine“, einer Kleidersammelstelle: Erzählt von den Aktivitäten der Wäscheleine, der Zusammenarbeit mit dem Kolpinghaus und von ihrem Leben hier.
Johanna Perfler als Ehrenamtliche der Initiative „Pflanzenvielfalt pflegen“: Von ihr erfahren wir über die Pflanzen, ihre Verbreitung und über die invasiven Neophyten.
 Und wenn Sie, liebe Leser-

Innen, nun Details erfahren wollen, das alles und noch viel mehr gibt es zum Nachhören unter folgendem Link:
<https://cba.fro.at/617691>

Vielen Dank an die Radiomacherinnen vom Freirad für die interessanten Fragen und die gute Vorbereitung.

Martina Darnhofer



Katharina Posch vom ISD Stadtteiltreff Hötting-West: Berichtet über die vielfältigen Aufgaben und Projekte.

Foto: Martina Darnhofer



Margret Obkircher als Bewohnerin und frühere Leiterin von Selbsterfahrungsführungen für Blinde und Sehbehinderte: Spricht über ihr Leben und ihre Erfahrungen im Berufsleben an der technischen Universität und ihre sonstigen Tätigkeiten.

Foto: Martina Darnhofer



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Oktober - November 2023

Wir freuen uns schon auf Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe! Senden Sie diese an redaktion@westwind.or.at

Der Redaktionsschluss ist am **31.08.2023**



KOMPETENZ IN BINDUNGSFRAGEN

KÖLL

Innsbruck - Wilten Dullestraße 20 | Tel.: +43 (0)512 / 588 455 | www.buchbinder-koell.com

Ende gut, alles gut: Darauf bauen wir!

Selbst wenn das Thema „Grillen“ schon vielen auf die Nerven geht, müssen wir es erneut ansprechen, weil es bis zum heutigen Tag noch keine tragbare Lösung gibt.

Kranebitten belastet das Problem inzwischen an die 30 Jahre. Für ein besseres Verständnis fassen wir das Erlebte auszugsweise zusammen:

16 Schafe wurden gegrillt, mehrere geschächtet, die Eingeweide schwammen im Trinkwasserbrunnen. In seinem schönem Holztrog wurde auch das Geschirr mit kaltem Wasser und sehr viel Spülmittel abgewaschen, bis der Schaum über dessen Rand auf die Wiese floss. Allein für die Müllentsorgung nach der Grillerei sollen laut Berechnung eines Anrainers immense Kosten angefallen sein, für die wir alle aufkommen müssen. An manchen Tagen wurden bis zu tausend Besucher/Grillus-

tige gezählt, es rauchte, als gäbe es einen Großbrand. All das verursachte auch viel Verkehr bis direkt an den Spielplatz heran. Verständlich, dass die Wohnbevölkerung nicht mehr gewillt ist, für einen neuen Grillplatz „Kranebitten II“ herzuhalten, auch wenn es eine Grillordnung geben wird. Inwieweit hier Kontrollen greifen würden, ist nicht gesichert. Wenn dieser Grillplatz mit Zustimmung des Gemeinderates durchgesetzt werden sollte, wird er gegen den Willen der Anrainerschaft errichtet. Ist die viel zitierte „Bürgerbeteiligung“ nur eine leere Worthülse?

Wiederholt hat der Stadtteilverein INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN „ILK“ darauf hingewiesen, dass bekannt ist, dass es eine Möglichkeit in der Rossau gibt, ebenso wie auf städtischem Grund in Gärberbach, auch wenn dieser auf Mutterer Ge-

meindegebiet liegt. Ist es wirklich nicht möglich, hier zielführende Verhandlungen zu führen, damit endlich in dieser Sache Ruhe eintritt? Abgesehen davon vertritt die ILK mit Nachdruck die Meinung, dass es nicht die alleinige Aufgabe von Innsbruck und auch nicht von Kranebitten sein kann, für Tirol und Besucher aus Nachbarländern für Grillplätze zur Verfügung zu stehen. Es muss das Land Tirol von der Stadt Innsbruck aufgefordert werden, dafür zu sorgen, dass auch andere

Gemeinden für ihre Bewohner und Besucher geeignete Plätze errichten. Aber bitte endlich Kranebitten aus dieser Diskussion heraus halten, erst dann wird in dieser Sache Ruhe eintreten und darauf bauen wir.

*Hildegard Auer,
1. Obmann-Stv.in
Dr. Daniel Tschofen,
Obmann*



Maibaumfest der Schützenkompanie Allerheiligen



Maibaumfest 2023

Foto: Schützenkompanie Allerheiligen

Es war ein Maibaumfest wie man es sich nur wünschen konnte. Trotz der eher schlechten Wetterprognosen fanden viele Besucher sehr früh ihren Weg zum Fest. Bereits eine Stunde nach Beginn mussten weitere Sitzgelegenheiten herbeigeschafft werden, um allen einen Platz bieten zu können. Die musikalische Unterhaltung durch den "Romantik Express", das Kinderprogramm der FFW Hötting und das Standkonzert der Musikkapelle Allerheiligen boten dem Ganzen einen perfekten Rahmen. Dank dem umfassenden Getränke- und Speiseangebot samt Eis- und Süßigkeitenstand war für alle,

egal ob klein oder groß, etwas dabei. So konnte munter weitergefeiert werden bis kurz vor Ende dann doch der erwartete Regen eintraf, zum Glück aber mit Verspätung. Einen großen Dank an alle BesucherInnen, Mithelfende und Unterstützende, die das Fest in dieser Größe erst möglich gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt, euch bei unserem Maibaumfest 2024 wiederzusehen, oder schon etwas früher beim Stadtteilörgelen Anfang November. Eure Schützenkompanie Allerheiligen

Philipp Sodja Schützenkompanie Allerheiligen

Bürgerversammlung in Kranebitten

Der Stadtteilverein INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN lädt am Dienstag, 20. Juni 19:00 Uhr im Pfarrsaal Kranebitten alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Bürgerversammlung ein. Gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern sowie hochrangigen Verantwortlichen und Sachkundigen werden die für den Lebensraum Kranebitten vorrangigen Anliegen besprochen. Viele Themen wurden vom Vorstand laufend bearbeitet, die Kontakte gepflegt. Eingeladen haben wir auch alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit BM Willi an der Spitze, Firmenrepräsentanten und weitere Experten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Kindergarten und Kinderkrippe: Erweiterungsstudien
3. Stadtteilzentrum: Mögliche

4. Grillen: geeignete Standorte und Maßnahmen
5. Buslinie „K“ und Regionalbahn: Entwicklungen
6. Lärmsituation: Schutzmaßnahmen
7. Allfälliges
8. Geselliges Beisammensitzen

Wir starten pünktlich um 19.00 Uhr!

GESTALTEN WIR UNSEREN LEBENSRAUM GEMEINSAM!
KOMMEN Sie - REDEN Sie mit - STÄRKEN Sie unseren Stadtteil!

*Hildegard Auer,
1. Obmann-Stv.in
Dr. Daniel Tschofen,
Obmann*



Sanierungsmaßnahmen am Lawinenschutzdamm Allerheiligen

Der Ortsteil Allerheiligen unserer Landeshauptstadt ist durch zahlreiche Naturgefahren betroffen. Unter anderem bedroht die Allerheiligenhof-Lawine den nördlichen Siedlungsrand. Aus diesem Grund wurde bereits in den 1960-er Jahren ein kleiner Lawinenschutzdamm und in den Jahren 1979 bis 1981 ein

großer Lawinenauffangdamm oberhalb des Forstweges errichtet. Dieser Lawinenschutzdamm wurde dem damaligen Stand der Technik entsprechend gebaut und hat sich in den vergangenen Jahrzehnten bereits mehrfach gut bewährt. Bei der Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes im Jahr 2015 wurde

jedoch festgestellt, dass es bei extrem ungünstigen Verhältnissen im Zuge eines Hochwasserereignisses zu einem Einstau dieses Lawinendammes kommen kann und daher wurde die Standsicherheit dieses Dammes in Hinblick auf einen möglichen Dammbruch untersucht. Die geotechnischen Untersuchungen ergaben, dass die Standsicherheit nicht mit letzter Sicherheit gewährleistet werden konnte, weshalb umgehend Sanierungsmaßnahmen geplant wurden, damit auch für den Bemessungsfall Hochwasser und Einstau eine ausreichende Sicherheit für die darunterliegenden Siedlungsräume gewährleistet ist. Derzeit ist die Wildbach- und Lawinerverbauung dabei, den Mittelteil des Lawinenschutzdammes durch ein offenes Betonbauwerk zu ersetzen. Dieses offene Betonbauwerk soll sicherstellen, dass ein Einstau in Zukunft

nicht mehr möglich sein wird. Gleichzeitig musste jedoch dieses Betonbauwerk so bemessen werden, dass auch für eine mögliche Lawine nach wie vor eine ausreichende Bremswirkung vorhanden ist. Die Umsetzung dieser Sanierungsmaßnahmen wurde letztes Jahr mit den Schlägerungsarbeiten begonnen. Derzeit ist die Wildbach- und Lawinerverbauung damit beschäftigt, die Fundamente für das neue Betonbauwerk zu errichten. Es wird mit Abschluss der Arbeiten im Jahr 2024 gerechnet, da bedingt durch die Lawinen- und Hochwassergefährdung nur ein eingeschränkter Bauzeitraum pro Jahr zur Verfügung steht. Dieses Projekt wird von der Stadt Innsbruck, dem Land Tirol und dem Bund finanziert, die Gesamtkosten wurden mit 3,2 Mio. EUR veranschlagt.



Bauarbeiten am Lawinenschutzdamm Allerheiligen Foto: Wilfried Dimai

DI Josef Plank

RISTORANTE GARDA

Kranebitter Allee 216, Innsbruck
(am Campingplatz Kranebitten)

Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch!
Rufen Sie uns an unter 0512 / 279558-51



info@ristorante-garda.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage
12:00 Uhr - 22:00 Uhr
Warme Küche bis 21:00 Uhr,
Pizza bis 21:30 Uhr

Montag Ruhetag

Uni Innsbruck koordiniert österreichischen Exzellenzcluster für Quantenwissenschaften

Mit hochdotierten Exzellenzclustern schafft der Wissenschaftsfonds FWF österreichische Leuchttürme der Grundlagenforschung. Die Universität Innsbruck koordiniert den Exzellenzcluster für Quantenwissenschaften und ist an zwei weiteren Clustern zu politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen Eurasiens und zu Materialien für Energiekonversion und Speicherung beteiligt. Gregor Weihs vom Institut für Experimentalphysik am Campus Technik der Uni Innsbruck ist Sprecher des neuen Exzellenzclusters für Quantenwissenschaften, Quantum Science Austria: „Österreich hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einem weltweit führenden Zentrum der Quantenphysik entwickelt. Das unterstreicht der No-

belpreis für Anton Zeilinger. Diese Entwicklung verdanken wir auch der immer schon sehr engen Zusammenarbeit der Forschungsgruppen in Österreich. Mit dem neuen Exzellenzcluster können wir diese Kooperationen weiter intensivieren und ein international sichtbares Zentrum der Quantenwissenschaften in Österreich etablieren, das die besten Köpfe nach Österreich locken wird“, sagt Gregor Weihs, der seit März auch Vizerektor für Forschung der Universität Innsbruck ist. Die Zweite Quantenrevolution – die atemberaubende Entwicklung der modernen Quantenwissenschaft – wäre ohne die bahnbrechenden Beiträge aus Österreich nicht denkbar gewesen. Auf deren Basis werden heute Quantentechnologien entwickelt,



Das Board des neuen Exzellenzclusters für Quantenwissenschaften: Armando Rastelli (Uni Linz), Hannes-Jörg Schmiedmayer (TU Wien), Francesca Ferlaino (Uni Innsbruck/IQOQI), Gregor Weihs (Uni Innsbruck), Oriol Romero-Isart (Uni Innsbruck/IQOQI) und Markus Aspelmeyer (Uni Wien/IQOQI); nicht im Bild: Johannes Fink (IST)

Credit: FWF/Daniel Novotny

die die klassischen Technologien in vielen Bereichen übertreffen. Der Exzellenzcluster Quantum Science Austria treibt die Grundlagenforschung in den Quantenwissenschaften voran, will die Grenzen des Wissens erweitern und so

Motor für zukünftige Innovationen sein. Im Zentrum stehen grundlegende Fragen zur Quantennatur von Raum, Zeit und Schwerkraft, neue Paradigmen in der Quanteninformationswissenschaft und die Physik von Quan-

**universität
innsbruck**

ZAHLEN CAMPUS TECHNIK

56.000 m²

Nutzfläche für Forschung, Lehre & Administration
Neu ab 2028: Haus der Physik

1.000

Lehrveranstaltungen werden jedes Semester am Campus angeboten

24

ERC-Grants die höchstdotierten Auszeichnungen in den Grundlagenwissenschaften

1.400

Mitarbeiter:innen und

8.000

Studierende sind am Campus Technik beheimatet

4

Fakultäten mit einer breiten Fächerpalette
Architektur, Biologie, Informatik, Mathematik, Physik & Technische Wissenschaften

**Wir arbeiten vernetzt.
Seit 1669**

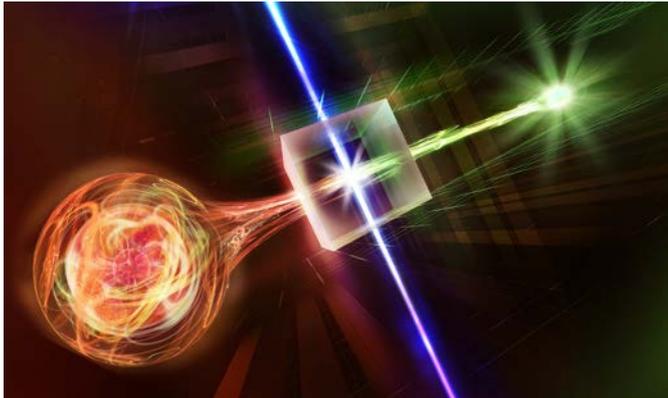
www.uibk.ac.at

© BIC 2023

ten-Vielteilchensystemen. Die Wissenschaftler*innen in Innsbruck, Wien, Linz und Klosterneuburg stellen innovative, grundlegende Fragen, die nur durch die Kombination des in Österreich vorhandenen, einzigartigen Know-how gelöst werden können. Mit gut kontrollierten Modellsystemen, die auf gefangenen Ionen, ultrakalten Atomen,

Systemen mit langreichweitiger Wechselwirkung, supraleitenden Quantenschaltkreisen und nanoskopischen Festkörpersystemen basieren, wollen sie die schwierigsten Rätsel der Quantenwelt entschlüsseln.

*Dr. Christian Flatz,
Universität Innsbruck*



Die Quantenwissenschaften legen den Grundstein für viele neue Technologien, wie das Quanteninternet. Credit: Harald Ritsch



neunbe
cafe-restaurant

technikerstrasse 9b
6020 innsbruck



im europaheim

Das erwartet Dich im 9b:

- Schmackhafte Küche, alles frisch und selbst zubereitet
- Neu: Original thailändische Spezialitäten gekocht von Noi
- Abwechslungsreiche Mittagsmenüs
- Lieferservice jeden Tag von 18 bis 22 Uhr
- Triff nette Leute 
- Hab' eine feine Zeit
- Außerhalb der regulären Öffnungszeiten organisieren wir gerne Deine Feierlichkeiten ab 20 Personen
- Feiner, ruhiger Gastgarten

wir freuen uns auf Deinen Besuch!




www.neunbe.at

Best in Town? Aber sicher!

Herzlich willkommen im Café Restaurant 9b! Wir sind stolz darauf in unserem gemütlichen Lokal einen feinen Rückzugsort und somit etwas Besonderes, nur wenige Meter abseits der Hektik und des Lärms der Stadt zu bieten. Die im ruhigen Innenhof gelegene sonnige Terrasse lädt von März bis November zum Chillen und Genießen ein. Unser Restaurant ist somit der perfekte Ort, sich nach einem anstrengenden Tag zu entspannen und erholen. Im Küchenbetrieb legen wir großen Wert auf die Qualität unserer Produkte und der immer frisch zubereiteten Gerichte. Damit spannen wir einen interessanten Bogen von unseren besonderen Highlights aus der original thailändischen Küche unserer Noi, bis hin zu herzhaften Burgern und klassischen (Tiroler) Gerichten. Die thailändische Küche ist bekannt für ihre besonderen Gewürze und Kombinationen aus süßen,

sauern, salzigen und scharfen Aromen, die zu einem unvergesslichen Geschmackserlebnis führen. Von Tom Kha Gai bis zu Pad Thai gibt es eine feine Auswahl an wechselnden original thailändischen Gerichten, die von Noi selbst frisch zubereitet werden. In unserer süßen Ecke gibt es auch ein wechselndes Angebot an hausgemachten Kuchen. Beim Bier setzen wir standardmäßig auf die Braukunst österreichischer Privatbrauereien, weiters gibt es spezielle Monatsbiere. Neben österreichischen Weinen namhafter Winzer kredenzen wir auch internationale Weine.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem gemütlichen Ambiente. Genießen Sie unser vielfältiges Speisenangebot und das perfekte Service unseres Personals.

Edit Pataki



Foto: 9b

Aufwind

Zum Glück ist mir oft langweilig beim Radfahren. Denn ich fahre fast täglich die gleiche Strecke. Es wäre mir nicht fad, wenn viel Autoverkehr wäre und ich mich sehr konzentrieren oder fürchten müsste. Oder wenn ich mich vor lauter Stress und Eile sehr anstrengen müsste. Beides wäre aber unangenehm, deshalb ziehe ich die gemütliche Langeweile bei weitem vor.

Damit es weniger langweilig ist, unterhalte ich mich ein bisschen mit mir. Ich will von mir wissen, wie es mir geht, gut meistens, und was mir Anlass zu FREUDE gibt. Aber mein zweites Ich kann recht pingelig sein und unterscheidet genau:

Worüber freue ich mich?
Worauf? Woran?

Worüber ich mich freue liegt in der Vergangenheit. Wie war der Tag? Oft gibt es ein besonders nettes Gespräch, ein lustiges Erlebnis oder eine gelungene Arbeitseinheit, bei der einfach alles gepasst hat.

Worauf ich mich freue liegt in der Zukunft. Wenn ich um halb fünf nach Hause

radle, dann handelt es sich oft um eine späte Tasse Kaffee mit meinem Mann; die gemütliche Couch und der kuschlige Pyjama sind auch weit oben im Ranking. Und je nachdem, Skypen mit der Familie oder Telefonieren mit meiner Tante und verschiedenste andere Dinge. Ehrlich geschrieben, fange ich oft erst an, die Umgebung wahrzunehmen, wenn es um das WORAN geht.

Doch unser Stadtteil ist viel zu schön, um ihn einfach mit stumpfen Sinnen zu durchqueren. Erst wenn ich mich dafür entscheide, zu schauen, zu horchen und zu schnuppern, dann kann ich mein Da-sein mit Freude genießen. Sonst weckt oft nur etwas Unangenehmes unsere Aufmerksamkeit, wie schade! Unser Da-sein, unser Leben im Moment bewusst und achtsam erfahren, das trägt viel bei zu einem erfüllten Leben. Das behauptet jedenfalls mein zweites Ich. Und ich mache immer wieder die Erfahrung, dass das stimmt. Auf zwei Beinen und auf zwei Rädern.

G.M.

Themennachmittag im Stadtteiltreff Hötting-West



Der Stadtteiltreff ISD Hötting-West

Foto: ISD

Am 24. April fand der erste Themennachmittag zum Thema „Wieder verwenden - Ressourcen schonen“ im Stadtteiltreff Hötting-West, in Kooperation mit dem „Re-Use Netzwerk noamol“ (noamol.at) statt. Neben einem Kleidertausch gab es einen spannenden Input zum Thema Kreislaufwirtschaft und Ressourcen schonen im Alltag, von Lukas Bodner vom „Re-Use Netzwerk noamol“.

Danke an alle die dabei waren, für den regen Austausch und die wertvollen Beiträge.

Danke an Lukas Bodner vom „noamol Netzwerk Tirol“ für den spannenden Input und seine Expertise zum Thema!

Ein Danke gilt auch dem Team der Kleidersammelstelle „Wäscheleine“, dass wir uns eure Kleiderstange, Kleiderbügel und einen Spiegel ausleihen durften.

Alle Kleidungsstücke die beim Kleidertausch übrig geblieben sind, wurden nach Absprache an die „Wäscheleine“ übergeben.

Die Themennachmittage sollen zur Bewusstseinsbildung zu gesellschaftlich relevanten Themen beitragen, eine Plattform zum nachbarschaftlichen Austausch ermöglichen und dazu dienen, zukünftig Themen aufzugreifen, die von den Bewohner:innen und Akteur:innen des Stadtteils kommen.

Es haben sich im Laufe dieses Nachmittags bereits einige spannende Themen für zukünftig mögliche Themennachmittage ergeben.

Die Stadtteilarbeit hält euch dazu auf dem Laufenden!

Katharina Posch, BA ISD
Stadtteilarbeit Stadtteiltreff &
Leben im Alter Hötting-West

INSTRUMENTI

KLANG

SPRACHEN

CHEN AUSGEFUGT

2. JUNI 2023
(FR) 20 UHR
INNSBRUCK
TREIBHAUS

3. JUNI 2023
(SA) 20.30 UHR
WIEN
PORGY & BESS

25 JAHRE
LANGEWIRTSCHAFTLICHE
INSTRUMENTI

MEHR ERFAHREN



Nachlese zum Kolpingball 2023

Nach einer zweijährigen Coronapause konnten wir wieder unseren Kolpingball durchführen. Es war für uns eine Herausforderung, da wir nun auch für die Gastronomie verantwortlich waren. Durch vie-

le freiwillige Helfer und Helferinnen ist es uns gelungen, den Ball in dieser Art und Weise auf die Beine zu stellen. Die vielen Besucher freuten uns sehr. Es war eine wirklich gute Stimmung, für die vor al-

lem unsere Musiker Karl und Peppi aus Südtirol, verantwortlich waren.

Die Mühlauer Muller werteten mit ihrer Darbietung den Ball auf. Auch von den schönen und hochwertigen Tombolapreisen waren die

Ballbesucher:innen ange-

tan. Wir hoffen sehr, dass dieser Ball auch nächstes Jahr wieder stattfinden kann.

Gabriele Mathoi

Große Jubiläumsfeier in der Mittelschule Hötting-West Zehn Jahre Football Akademie – vier Jahre „Robotics und Kreatives Handwerk“

Am Freitag, 5. Mai 2023, feierte die Mittelschule Hötting-West das mittlerweile zehnjährige Bestehen der Football-Akademie sowie vier Jahre des neuen Zweiges „Robotics und Kreatives Handwerk“. Im Jahr 2013 wurde mit der Etablierung der Football Akademie der Grundstein für eine Neuausrichtung der MS Hötting-West gelegt. Österreichweit ist die Football Akademie als Bestandteil der schulischen Ausbildung in der MS Hötting-West die erste ihrer Art. Bereits im Vorfeld blickten die zuständige Sport- und Bildungsstadträtin Mag.a Elisabeth Mayr, Schuldirektorin Dipl.-Päd.in Sabine Rainer, Football Akademie-Leiter Mag. Daniel Dieplinger sowie der Schulamtsleiter Werner Leithmayer auf zehn Jahre Football Akademie und auf den im Jahr 2019 implementierten Schulzweig „Robotics und Kreatives Handwerk“ zurück. Im Anschluss gewährten die SchülerInnen der MS Hötting-West bei einem Rundgang durch das Schulgebäude interessante Einblicke in die vielseitigen Aktivitäten der Bildungsstätte und präsentierten ihre kreativen Projekte und sportlichen Tätigkeiten. Die Lehrpersonen und TrainerInnen machen es durch ihr Engagement seit vielen Jahren

möglich, dass sich die Mittelschule in Hötting-West mit ihrem attraktiven Sportschwerpunkt zu einem etablierten Schulstandort entwickelt hat, auch über den Stadtteil hinaus. „Durch das Zusammenspiel aus Sport und Bildung wird tagtäglich Gemeinschaft gelebt. Die Mädchen und Burschen können sich durch die Unterstützung der Schule in vielen Bereichen bestens entfalten. Mich freut es besonders, dass neben der renommierten Football Akademie seit vier Jahren mit den Schulklassen für Robotics und Kreatives Handwerk ein zweiter wichtiger Schulschwerpunkt angeboten wird. Gerade in Zeiten der Digitalisierung und der mangelnden Fachkräfte ist es für die Schülerinnen und Schüler ein immenser Mehrwert, eine hochwertige Bildung in diesem zukunftsweisenden Segment bzw. im kreativen und handwerklichen Bereich genießen zu dürfen“, hält die für Bildung und Sport ressortverantwortliche Stadträtin Elisabeth Mayr fest. Heuer beendet die erste Klasse dieser neuen Schwerpunktrichtung Robotics und Kreatives Handwerk ihre Mittelschulzeit. Beide Schwerpunkte sind inzwischen erfolgreich etabliert.



Die Cheerleader der MS Hötting-West

Foto: Stieg

Kombination aus Bildung und Sport

Die Mädchen und Burschen erhalten neben einer qualitativvollen Schulausbildung die Möglichkeit, zwischen den Schwerpunkten Flagfootball oder Cheerleading zu wählen. Zudem stehen neben den Lehrkräften fachliche TrainerInnen den Kindern und Jugendlichen während ihrer gesamten Entwicklung zur Seite. Ziel ist es, dass die SchülerInnen Spaß an der Bewegung haben und ihnen eine breite, polysportive Ausbildung geboten wird. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Football und Cheerleading sich deutlich positiv auf die schulischen Leistungen auswirken. „Die wenigsten werden sich noch erinnern können, dass die Football Akademie einst aus einem Pilotprojekt der Stadt Innsbruck, der Flag Football-Schülerliga entstanden ist. Die an der Schülerliga teilnehmenden Lehrpersonen und Schulleitungen waren so begeistert von den klaren Strukturen und der Disziplin im Flag Football, dass seitens des Bildungsamtes die Idee geboren wurde, mit dem Schwerpunkt Flag Football die Mittelschule Hötting-West pädagogisch neu auszurichten“, blickt Akademie-Leiter Daniel Dieplinger auf ein erfolgreiches Jahr-

zehnt zurück und führt weiter aus: „Wir sind mittlerweile eine Schule, in der Football und Cheerleading zum Lernen motivieren und den Teamgeist fördern. Darüber hinaus ist die soziale Kompetenz, wie das Anerkennen und Befolgen von Regeln – auch abseits des Spielfeldes – sowie ein faires, sportliches Verhalten ebenso ein wesentliches Element des Lernkonzeptes.“ Im Schuljahr 2022/2023 werden wieder 23 SchülerInnen den letzten Jahrgang der Football Akademie mit der bereits traditionellen „Graduation-Feier“ als Höhepunkt abschließen.

Vier Jahre handwerkliches Geschick

Im Jahr 2019 wurde an der MS Hötting-West noch zusätzlich der Schwerpunkt „Robotics und Kreatives Handwerk“ eingeführt. Vier Jahre danach kann die Mittelschule zum Ende des diesjährigen Schuljahres ihren ersten Abschlussjahrgang mit ebenfalls 23 SchülerInnen verabschieden. Auch dieses zweite Standbein der Bildungseinrichtung steht im Mittelpunkt der anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten. Die Digitalisierung und Vernetzung stehen bei SchülerInnen heute hoch im Kurs. Mit dem Bereich „Robotics“ werden die



10 Jahre Footballakademie

Foto: Stieg

Gesundheit

Biene, Wespe und Co

Während Mückenstiche beim Menschen starken, aber meist harmlosen Juckreiz hervorrufen, der durch bestimmte entzündungsfördernde und reizende Bestandteile in ihrem Speichel ausgelöst wird, kommt es durch Bienen- und Wespenstiche zu einer schmerzhaften und juckenden Schwellung an der Einstichstelle. Ein Stich der sogenannten Hautflügler (Bienen, Wespen, Hornissen, Hummeln und Ameisen) löst auch bei Personen ohne Allergien lokal eine schmerzhafte Schwellung und Juckreiz aus. Bei Menschen mit Allergien aktivieren die im Gift enthaltenen Eiweiße zusätzlich das Immunsystem. Dadurch treten starke, selten auch lebensbedrohliche Symptome wie beispielsweise Atemnot, Bewusstlosigkeit, Blutdruckabfall bis hin zum Herz-Kreislauf-Stillstand auf. Dabei handelt es sich um einen medizinischen Notfall, der umgehend eine Behandlung erfordert. Menschen mit einem hohen Risiko für einen anaphylaktischen Schock müssen ein Notfallset bestehend aus einer Adrenalin-spritze, einem Kortisonpräparat und einem Antihistaminikum bei sich tragen. Bei uns in Europa sind Stiche bestimmter Wespen sowie die der Honigbienen besonders häufig. Seltener sind Hummeln, Hornissen oder Ameisen die Übeltäter. Unsere heimischen Ameisen haben nur einen sehr kleinen Stechapparat, weshalb ihre Stiche eher selten zu allergischen Reaktionen führen. Da das Risiko mit der Häufigkeit von Stichen steigt, sind bestimmte Regionen und Berufsgruppen häufiger betroffen. Hat die Schwellung einen Durch-

messer von über zehn Zentimetern, spricht man von einer schweren lokalen allergischen Reaktion. Sie dauert länger als vierundzwanzig Stunden, manchmal sogar bis zu einer Woche. Sobald das Insekt in Mund oder Rachen gestochen hat, kann unabhängig davon ob die betroffene Person Allergiker ist oder nicht, die lokale Schleimhautschwellung die Atemwege einengen oder sogar verschließen. Nach einem Bienenstich verbleibt der Stachel oft in der Haut. Dieser sollte so rasch wie möglich entfernt werden, um das weitere Eindringen des Giftes in den Körper zu verhindern. Dabei wird der Stachel am besten mit dem Fingernagel weggekratzt. Der Stachel sollte niemals mit den Fingern oder einer Pinzette herausgezogen werden, denn sobald der Stechapparat zusammengedrückt wird, entleert sich das Gift in die Haut. Bei einer leichten Rötung und Schwellung hilft ein kühler, feuchter Umschlag. Zudem können bestimmte Gele oder ein Hitzestift aus der Apotheke Linderung verschaffen. Bei großen Schwellungen am Ort des Einstichs kann die Ärztin oder der Arzt Antihistaminika und Kortisonpräparate verordnen. Sind die Symptome stärker ausgeprägt, empfehlen Ärzte oft eine Hyposensibilisierung. Dabei wird dem Patienten über drei bis fünf Jahre eine geringe Dosis des Allergieauslösers verabreicht. Dadurch lernt das Immunsystem besser mit dem Gift umzugehen. Die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von Insektenstichen.

Mag. pharm. Martinez,
Lohbach Apotheke

Kinder und Jugendlichen auf die Berufswelt von morgen vorbereitet. Der Lehrplan dieser Ausbildung bietet eine breite Palette an Inhalten: Etwa die Erweiterung digitaler Kompetenzen, Förderung der Feinmotorik, selbstständiges Lösen von Problemen, logisches und kreatives Denken miteinander verknüpfen, das Erlernen einer aktuellen Programmiersprache oder Arbeiten mit 3DDruck. Die Teilnahme an der First Lego League, einem internationalen Bildungsprogramm sowie dem Robotik-Wettbewerb stehen auf dem Schulplan. Es soll Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Wissenschaft und Technologie ermöglichen und frühzeitig das Interesse in den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) wecken. Im Bereich „Kreatives Handwerk“ lernen SchülerInnen verschiedene Materialien kennen. Der Fokus bezieht sich auf die Kreativität der einzelnen Personen und die Teamarbeit der Gruppen. Gemeinsam wird an tollen Projekten gearbeitet, wie beispielsweise einen Leuchtschirm aus recycelten TOPIC-Heften herzustellen. Ebenso unterschiedliche Drucktechniken und das Färben von Stoffen werden im Rahmen der Ausbildung erlernt.

Die große Jubiläumsfeier

Nun wurden diese Errungenschaften in einem großen Festakt gefeiert! Highlights der Jubiläumsfeier waren die Cheerlea-

der-Performances in der großen Turnhalle, die die Ansprachen von Stadträtin Mag.a Elisabeth Mayr, Fußballakademie-Leiter Mag. Daniel Dieplinger und Direktorin Sabine Rainer spektakulär umrahmten, sowie eine Modenschau, in der das Akademie-Outfit der letzten 10 Jahre präsentiert wurde. Danach ging es in die große Aula, wo nach einer Begrüßung durch den Fachinspektor für Informatik, Prof. Mag. Helmut Hammerl, die Forschungsprojekte der 2. und 3. Klasse für Robotics und Kreatives Handwerk zum Thema „Energiesparen“, sowie in einem Rundgang die Kunstwerke des Kreativen Handwerks und Einblicke in die Lerninhalte der Robotics-Schüler*innen vorgestellt wurden. Musikalisch umrahmt wurden die Präsentationen von Darbietungen des Schulchors. Am Ende der Feier gab es eine Überraschung: die Enthüllung der großen Bilder-Collage - eine Rückschau auf 10 Jahre Fußballakademie in der Eingangshalle. Zum Abschluss ging es zurück in die Turnhalle, wo verschiedene Teams der Absolvent*innen der Fußballakademie gegeneinander antraten und ein ereignisreicher, spannender und nicht zuletzt emotionaler Jubiläumsnachmittag seinen Ausklang fand.

Direktorin Dipl.-Päd.in
Sabine Rainer

LA LOHBACH APOTHEKE

6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3
TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR

Bischof Hermann Glettler zu Besuch am Ursulinengymnasium

Das WRG Ursulinen konnte sich am heurigen österreichischen Vorlesetag am 23. März 2023 über den Besuch von Diözesanbischof Hermann Glettler freuen. Der österreichische Vorlesetag wurde ins Leben gerufen, um dem sinkenden Interesse am Lesen und dem steigenden Analphabetismus entgegenzuwirken. Jedes Jahr im Frühjahr werden unter anderem auch Schulen eingeladen, sich daran zu beteiligen. Mit seinem aktuellen Buch „Dein Herz ist gefragt“ erreichte Bischof Hermann Glettler in seiner Lesung vor Schülerinnen und Schülern der Klassen 3A und 4A große Aufmerksamkeit, in dem er aus konkreten Alltags-Geschichten vorlas, mit denen er den Kindern und Jugendli-

chen seine theologisch-spirituelle Herz-Botschaft erläuterte: „Alles hat mit Herz zu tun, was sich Leben nennt.“ Im Anschluss besuchte Bischof Hermann noch eine Unterrichtsstunde, in der die Maturantinnen und Maturanten der Klasse 8A die Gelegenheit hatten, dem Bischof kritische Fragen zu verschiedensten aktuellen Themen in Kirche und Gesellschaft zu stellen. Es war ein tiefgründiger Austausch, der den Jugendlichen ermöglichte, den Bischof gezielt auf die „Heißen Eisen der katholischen Kirche“ anzusprechen: Wie steht die Kirche zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare? Welche Begründung gibt es für den Zölibat der Priester? Welche Gefahren im ethischen Handeln sieht



Diözesanbischof Hermann Glettler im Ursulinengymnasium anlässlich des österreichischen Vorlesetags
Foto: Gymnasium Ursulinen

die Kirche beim Thema „assistiertem Suizid“? Vor allem aber persönliche Erfahrungen des Bischofs mit diesen und anderen Themen hinterließen eine positive Resonanz und das

Verständnis dafür, dass manche Fragen einer größeren Differenzierung bedürfen.

Dir. Mag. Georg Klammer

Die HLWest ist stolz auf ihre Fremdsprachentalente

Beim heurigen Landeswettbewerb für Fremdsprachen konnten gleich drei Schüler:innen der HLWest die vordersten Plätze belegen:

Luis Witsch: 1. Platz im Mehrsprachigkeitswettbewerb Englisch/Italienisch
Nina Schattanak: 2. Platz im Mehrsprachigkeitswettbewerb Englisch/Spanisch sowie den 2. Platz im Einsprachigkeitswettbewerb Spanisch
Lea Siller: 2. Platz im Einsprachigkeitswettbewerb Italienisch.

Die Preise und Urkunden wurden in feierlicher Atmosphäre im Foyer des Landhauses überreicht. In einer international vernetzten Welt kommt den Fremdsprachen eine immer wichtigere Rolle zu, deshalb freuen wir uns umso mehr über die beeindruckenden Leistungen.

NEU an der HLWest - Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung

Seit fünf Jahren werden an der HLWest bereits die Gesundheitsschwerpunkte

MED und VITAL angeboten. Ab dem Schuljahr 2023/24 kommt eine neue Schulform hinzu - die Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung. Hier können Schüler:innen in einer 5-jährigen Ausbildung die Matura und gleichzeitig eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Pflegefachassistenz absolvieren. Das neue Ausbildungsmodell wird in Kooperation mit dem

AZW Innsbruck angeboten, wo die Schüler:innen auch ihre praktische Ausbildung erhalten. Pflegekräfte sind gefragt wie noch nie, nach dem Abschluss stehen viele weiterführende Möglichkeiten in den Bereichen Gesundheit, Pflege und Medizin offen.

Dir. Mag. Martina Lasser



Landeswettbewerb für Fremdsprachen

Foto: Simone Gritsch

NEU ab dem Schuljahr 2023/24

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung

mehr Infos unter www.hlwest.at

follow us on

HLWest
businesswelten

HLWest
.sprachwelten

HLWest
.gesundheitswelten
med | vital

HLWest
.gesundheits- und
wirtschaftswelten
fachschule

Achtung VIRUS

Eines Tages erhielt ich auf meinem Computer einen Virus. Darüber war ich gar nicht erfreut. Noch dazu war er nicht verschlüsselt. Der Text lautete:

„CNN teilte mit, dass kürzlich ein neuer Virus entdeckt wurde. Eine Person kann es auf Millionen von Arten übertragen, weil es sehr ansteckend ist. Das Gesundheitszentrum hat mitgeteilt, dass sich der Virus sehr schnell von Person zu Person überträgt. Diesem Virus hat man einen ganz besonderen Namen gegeben. Er heißt SMILE. Oh. Je, ich sehe ihn schon auf deinem Gesicht. Du bist bereits dem Virus verfallen. Na, so was! Du bist von einer Person angesteckt worden, die dich mag. Ich wünsche dir Lächeln, wenn die Traurigkeit dich überfällt. Ich wünsche dir Regenbogen, um die Träume zu verwirklichen, ein Lachen, das dein Gesicht erhellt, Umarmungen, wenn du dich wohlfühlst, Freunde, die dich erheitern, dass das Lachen in deinen Augen zum Vorschein kommt, Vertrauen, wenn du Zweifel hast, Glaube, um die Hoffnung nicht zu verlieren, Tugend, um dich selbst zu kennen, Geduld, um

die Realität zu akzeptieren und ... Freude zu geben. Ich wünsche dir einen wunderschönen Tag“

Soweit der Inhalt des Virus. Das ist ein erfreulicher Virus. Ich habe ihn an den Jesuiten Luis Gutheinz, der Professor für Dogmatik in Taiwan ist, weitergeleitet. Luis ist der Bruder unseres verstorbenen Pfarrers Erich Gutheinz, der mit einem Team die Werke von Karl Rahner ins Chinesische übersetzt hat. Wie Luis auf diesen Virus reagiert hat, sehen wir in den zwei Fotos, die er mir vor kurzem gesandt hat.



In dem einem Foto übermittelt von Luis Gutheinz sehen wir dieses gestellte Bild vom Papst Franziskus, der alle Menschen anlächelt. Quelle: Internet



In diesem Bild ist Luis Gutheinz selbst mit einem Text abgebildet

Foto: Luis Gutheinz

Heute erhalten alle LeserInnen vom WESTWIND diesen Virus. Wie reagieren Sie darauf? Eine Mutter, die auch von diesem Virus befallen wurde, hat mir geschrieben: „Wenn ich mein Kind anlächle, wird es immer von diesem Virus angesteckt. Es lebt auf, es gedeiht und erwidert mir mein Lächeln. Das Kind schenkt mir Freude, die ich

nicht kaufen kann. Ich komme aus dem „Ego-Tunnel“ heraus und wachse über mich hinaus. Immer wieder staune ich, dass ein Lächeln soviel bewirken kann“. Ja, es stimmt, dass ein Lächeln der kürzeste und einfachste Weg zum Menschen ist.

Emmerich Beneder

herzlich willkommen
καλωσόρισμα

Griechische Taverne

Öffnungszeiten: Mo-Sa 17:00 bis 23:30 | So Ruhetag | Feiertage ab 17:00

Kranebitter Allee 144 | 6020 Innsbruck | T 0512.294428 | www.griechischetaverne.at

Neues von der Wäscheleine

Interessant wäre eine Umfrage im Stadtteil: Was meinen Sie/Was glaubst du, wie lange es die Wäscheleine schon gibt? Es gibt uns seit gut zehn Jahren. Und gut waren diese zehn Jahre wirklich, gut für die Menschen, die etwas oder auch viel von uns bekommen konnten, gut auch für Leute, die einen Platz für gepflegte Kleidung suchten, die sie selbst nicht mehr benötigen, weil sie nicht mehr gefällt oder den Kindern nicht mehr passt. Gut war die Zeit auch für uns Frauen, die dort arbeiten. Ich kenne und genieße das Gefühl, aus den kühlen Räumen der Wäscheleine an Tageslicht und Sonnenschein zu steigen und zu wissen: Ich habe heute etwas Gutes und Sinnvolles getan, den düsteren Nachrichten der Medien eine wenn auch noch so kleine Tat entgegengesetzt. Und für einen Tag oder länger empfinde ich das Helle und Wärmende ganz be-

sonders, das Dunkle verliert seine Macht. Nur lustig waren diese zehn Jahre allerdings nicht. Corona hat viel Kopfzerbrechen und Umstrukturierung notwendig gemacht. Zwischen uns Frauen hat es von Zeit zu Zeit allzusehr „gemenschelt“, Missverständnisse müssten ausgeräumt, Streits geschlichtet werden. Zwischen Ehrenamtlichen und Kundschaft gibt es meist respektvollen und freundlichen Umgang, aber nicht immer. Langweilig war die Zeit nicht. Aber bewältigte Krisen und Probleme sind besonders ein Grund zur Freude, finde ich. So haben wir unsere ersten zehn Jahre im November bei einem köstlichen Brunch im 9b gefeiert. Dort ist unser gemeinsames Foto entstanden. Mit dabei waren jetzige und frühere Mitarbeiterinnen und Menschen, die uns in diesen Jahren auf die eine oder andere Weise begleitet haben, wie zum Beispiel Cornelia Ata-

lar vom Forum Musliminnen, Pfarrer Bernhard Kranebitter und Christoph Ursprunger. Unser bunt gemischtes Team hat sich im Lauf der Zeit verändert, schön bunt soll es jedenfalls immer bleiben. Ganz neu im Team ist eine Frau aus der Ukraine, die unsere Vielfalt um eine weitere Sprache und Persönlichkeit verstärkt. Eva hat sich aus gesundheitlichen Gründen im Dezember zurückziehen müssen und ist am 1. Mai verstorben. Nicht nur hat sie sich mit ganzem Herzen um die Wäscheleine gekümmert, viel Arbeit dort geleistet und den Räumern ein ansprechendes Äußeres gegeben. Ihre Persönlichkeit war ein besonders bunter und großer Tupfen auf dem Bild unserer Wäscheleine, verbindend in ihren fröhlichen Einladungen und Treffen, gleichzeitig ein Charakter mit Profil, Ecken und Kanten. Wir trauern um sie und vermissen sie sehr.

Neben allem Offensichtlichen gibt es etwas, das mich an der Wäscheleine besonders freut: Wir sind frei! Wir bekommen von niemandem Geld und wir sind nicht an eine Struktur gebunden, denn wir sind kein Verein. Vor über zehn Jahren wurde ich gefragt, ob ich eine Kleiderausgabe für Kinderkleidung im Kolpinghaus machen kann und möchte. Wie und mit wem, das war meine Sache, und so ist es geblieben. Bis vor kurzem. Denn ich habe beschlossen, die Leitung der Wäscheleine, die viel Organisation, Planung, Kreativität, Kommunikation, Arbeit, aber auch Nerven, Mediation, manchmal Frustrationstoleranz erfordert, zu teilen. Ich habe Heba gefragt, und sie hat JA gesagt! Heba war von Anfang an bei der Wäscheleine dabei, aber mit einer längeren Unterbrechung, da sie mit der Familie einige Jahre nach England gezogen ist. Sie hat Sport studiert, arbeitet aber zurzeit als Dolmetscherin für Deutsch und Arabisch. Sie ist verheiratet und hat drei Kinder, von denen zwei schon studieren. Ihr Terminkalender ist voll, trotzdem bringt sie noch die Termine für die Wäscheleine unter, zum Beispiel das Radiointerview von Freirad im April. Ich bin Heba sehr dankbar, dass sie bereit ist, die Verantwortung mit mir zu teilen. Denn ab 1. Juli werde ich mich sowohl mehr als auch weniger um die Wäscheleine kümmern. Mehr Zeit dafür habe ich dann durch meine Pensionierung. Allerdings werde ich wohl vermehrt auf Reisen gehen, besonders zu meiner älteren Tochter in Spanien und ihrem Anfang Mai geborenen Baby, meinem ersten Enkelkind.



10 Jahre Wäscheleine

Foto: Gerti Machajdik

Gerti Machajdik



Nahe

liegendes bei

SPAR

Unsere Lieferant:innen aus der Umgebung Innsbruck



**Imkerei Krahbichler
aus Navis**



**Christa & Peter Schweiger
aus Kolsass**



**Josef Norz - Schotthof
aus Thaur**



**Ronja & Dominique Rott
aus dem Stubaital**



**Dengg
aus Hall in Tirol**



**Mairs Beerengarten
aus Rietz**



**Oberinntal Obst
aus Haiming**



**Josef Wopfner
aus Thaur**



**Anton Giner
aus Thaur**

Der perfekte Pinselstrich

Begonnen hat alles bereits im Kindesalter mit selbstgebastelten Geschenken. Dann wurden Spanschachteln und viele andere Gegenstände aus Holz bemalt. Das Rohmaterial hat Gundl Schletterer, die ausgebildete Kindergärtnerin ist, damals nur im Tiroler Heimatwerk in Innsbruck gefunden. Die Geschäftsführerin des Heimatwerks wurde so auf die damals 20-Jährige aufmerksam. Sie wollte von ihrer Mutter wissen, was die Nachwuchskünstlerin mit den Spanschachteln mache, denn sie suchte jemanden der für sie arbeiten würde. 1960 bekam Schletterer zum Einstieg zehn Serviettenringe zum Bemalen. Es sollten noch einige folgen. Von diesem Zeitpunkt an hat sie 30 Jahre ohne Unterbrechung für das Tiroler Heimatwerk gearbeitet. Nebenbei war Gundl Schletterer bei der Firma Swarovski tätig. Ob Nussknacker oder Spanschachteln, alles was das Heimatwerk aus Holz verkaufte, hat die Künstlerin mit viel Fleiß und Können bemalt.

Sie meldete schließlich Ende der 60er Jahre das selbstständige Gewerbe an. Schletterer hat dann sehr viel in Seefeld und anderen Orten ausgestellt. Auf Einladung der Tirol Werbung reiste sie nach Deutschland und Frankreich, um Malvorführungen abzuhalten. Dabei haben Besucher, u.a. Professoren von der Universität Innsbruck, „ein Mitbringsel aus Österreich“ gekauft. Die Geschenke sind sogar bis nach Kanada und Australien gegangen. Da Holzsachen immer mehr von der Bildfläche verschwunden sind, hat sie sich später auf das Bemalen von mundgeblasenen Glaskugeln spezialisiert. Auch Steine, Ostereier und andere Glasartikel wurden mit viel Geduld und Geschick verziert. Sie malt nur mehr für sich privat und verkauft im kleinen Rahmen. Frau Schletterer stellt ihre Kunstwerke in Innsbruck und im Allgäu aus. Einmal im Jahr vor Weihnachten ist sie aber immer noch in Friedrichshafen. In der Bodenseeschule wird

eine Weihnachtsausstellung mit unterschiedlicher Handwerkskunst veranstaltet. Dort ist ein befreundeter Glasbläser von ihr tätig. "Er bläst die Kugeln und ich bemale sie", so die Künstlerin.

Steckbrief:
Gundl Schletterer ist 1941 geboren und in Wattens aufgewachsen. Seit 1970 lebt sie in Innsbruck.

G.L.



Foto: Gundl Schletterer



Foto: Gundl Schletterer



Gundl Schletterer

Foto: privat

Ein Hoch auf unsere Studentenschaft...

Das hätte sich damals wohl niemand gedacht...In den 30er Jahren, als die Lohbachsiedlung in ihren Anfängen war, als auf den Ulfiswiesen noch sumpfiges Brachland herrschte, wo nur ein paar Pferdegrasten, war man überzeugt, dass dieses Randgebiet von Innsbruck höchstens zur kargen landwirtschaftlichen Nutzung dienen könnte. Doch siehe da, innerhalb von einigen Jahrzehnten wuchs die Gegend um Hötting West zu einer stattlichen Größe an und wurde Heimat für zahlreiche, auch recht begüterte Tiroler. Der ganz entscheidende Umschwung aber, der uns endgültig aus einem idyllischen, verschlafenen Nest zu einem pulsierenden, gut infrastrukturierten Stadtteil machte, war Anfang der

70er Jahre der Bau der Technischen Universität, von uns Siedlern liebevoll unsere "Technik" genannt. Ich erinnere mich noch gut an das Weihnachten 1971, als ich mit meiner Mutter über die verschneiten Wiesen spazierte und wie aus dem Nichts der erste hohe Turm der Technik-Uni im Rohbau vor uns emporragte. Später kamen neben dem Bauwesen noch andere Fakultäten wie Mathematik, Informatik, Physik und Mikrobiologie hinzu und mit diesen kamen die dazugehörigen Studenten... Man darf sagen, dadurch wurde unser Stadtteil nicht nur gut erschlossen, sondern ein richtiges Hochschulviertel. Neben drei gut ausgelasteten Studentenheimen mussten die jungen Leute aus Südtirol, Italien, Deutschland oder



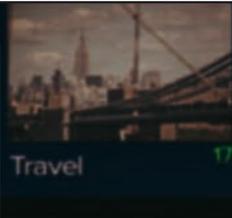
Studentenrunde am Dach gegenüber, Lohbachweg E103 mit Student Lukas (mit Bart), September 2022

Foto: privat, Marlene Gassebner

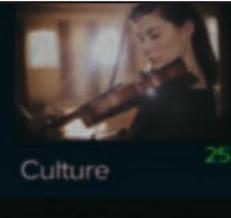
von noch weiter her, während des Studiums



Fibernet



Travel 17



Culture 25



Jetzt auch mit sky



Blitzschnell Surfen & ultrascharfes FiberTV

ENERGIE · INTERNET UND IT · WASSER UND ABWASSER · ABFALL · BÄDER

iKB Eins für alle.

Bücherwind



Studenten am Gletscher, Feber 2023

Foto: privat, Marlene Gassebner

ordentlich untergebracht werden. Und so kam es, dass viele Lohbachsiedler ihre Häuschen öffneten und den Burschen und Mädchen eine gemütliche Herberge boten. Nicht selten wohnen nun 4 oder mehr Studenten in einem alten, teils noch originalen Siedlungshaus in trauter WG. Sie sind privat untergebracht und fühlen sich neben den oft nahe wohnenden Einheimischen recht wohl. Aber lassen wir einige von ihnen selbst zu Wort kommen, wie sie ihren Aufenthalt in unserem Stadtteil empfinden, ob sie Besonderheiten der Siedlung erleben.

Noemi, eine Psychologiestudentin aus Tübingen beschreibt ihre Zeit in der Siedlung:

Obwohl ich mittlerweile fast so lange nicht mehr in der Lohbachsiedlung lebe, wie ich selbst dort gewohnt habe, ist sie bis heute für mich in Innsbruck der Inbegriff von Zuhause. Es ist weniger die Siedlung an sich, sondern die Menschen, die sie füllen und beleben. Man begegnet dort sowohl der Tiroler Ur-Seele als auch dem zugezogenen Neuankömmling und sie bietet eine Begegnungsmöglichkeit und einen Austausch, den ich so kein zweites Mal in dieser Stadt erlebt habe. Ich habe hier aktiv Nachbarschaft erleben dürfen.

Lukas, ein Geographiestudent aus Würzburg meint: Ich bin in einem kleinen Dorf aufgewachsen, die Stadt war also nie meine Wahlheimat.

Hier in meiner WG in der Lohbachsiedlung fühl ich mich das erste Mal wieder so richtig wohl und Zuhause. Ich schätze das Grün, den Garten, die Vögel und die Ruhe genauso wie die familiäre Nachbarschaft. Die Nähe zur Stadt und zur Natur macht die Lohbachsiedlung zu einem ganz besonderen Ort, an dem ich auch über das Studium hinaus gerne bleiben will.

Der Salzburger Ergotherapeut Valentin schreibt:

Unsere Doppelhaushälfte in der Lohbachsiedlung war damals ein Glückstreffer am Ende unserer Suche nach einer neuen Bleibe. Meine WG-Mitglieder und ich wussten sofort, dass wir hier gerne wohnen möchten. Die sehr ruhige Lage und Stimmung der Siedlung, die an das Dorfleben von daheim erinnert, der große Garten, der für Innsbrucker Verhältnisse ein echtes Privileg ist und das freundschaftliche Verhältnis mit unseren Nachbarn sind nur ein paar der Gründe dafür, warum es sich hier so gut aushalten lässt.

So also wurde unser Dorf am Rande von Innsbruck Durchzugsort für zukünftige Akademiker oder Forscher, die einige Zeit hier verweilen, bevor sie in aller Herren Länder weiterziehen und in der Zukunft vielleicht sogar einmal einen Nobelpreis gewinnen.

Marlene Gassebner

Krawall und Kekse Shirley Jackson

ISBN: 978-3716028162
Verlag: Arche

In diesem Roman, dessen Texte ursprünglich erstmals 1953 als Kolumnen für die Zeitschriften „Mademoiselle“ und „Harper’s“ entstanden sind, sind zu einer Geschichte verwoben. Sie geben neben den Einblicken in ein turbulentes Familienleben auch Anregungen wie man es mitunter mit einer Prise gesunden Humor schaffen kann, den Familienalltag zu meistern. Die Erlebnisse und Besonderheiten der Kinder werden auf eine herrlich verrückte Weise beschrieben dass man nur noch schmunzeln kann. Die Dialoge sind spritzig und machen vor allem aufgrund der wunderbar unterhaltsamen trockenen Art der Autorin viel Lesefreude. Shirley Jackson beschreibt skurril, überspitzt und doch lebensnah den Alltag als Hausfrau und Mutter der 50er Jahre in einer Kleinstadt in Vermont. Ihre Kinder halten sie auf Trab, während ihr Ehemann wenig bis keine Hilfe in dem ganzen Chaos

ist. Der Roman, ein zeitloses Lesevergnügen, liest sich wie ein moderner Mama-Blog, obwohl die Texte beinahe 70 Jahre alt sind. Endlich bekommt die Autorin wieder die Aufmerksamkeit, die sie verdient.

Suzan Bratsch

**ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
ALLERHEILIGEN**

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und
Freitag:
17:00 - 19:00 Uhr

Donnerstags:
15:00 - 17:00 Uhr



Lustige Runde mit Student Valentin, April2023

Foto: privat, Marlene Gassebner

Auf zur Fußballschule SPG Innsbruck West

Die Fußballschule - SPG Innsbruck West bietet Kindertraining für die Kleinsten an.

Wir laden alle interessierten Kinder im Alter ab 5 Jahren zu einem Schnuppertraining ein. Jeweils am

Dienstag und am Donnerstag trainiert unsere Fußballschule der SPG Innsbruck West am Sportplatz Hötting-West am Franz Baumann Weg 8 von 17.00 - 18:00 Uhr. Anmeldungen zu den Übungszeiten sind auch direkt am Sportplatz möglich. Kommt einfach mit euren Trainings Sachen in Begleitung eines Elternteils vorbei und schnuppert mal bei so einem Training hinein. Hier können Kinder die Grundsätze des Fußballsports in spielerischer und vor allem altersgerechter Form kennenlernen und in einer Gruppe mit Gleichaltrigen ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen.

Die Ziele sind: Freude am Sport zu vermitteln, neue Freunde kennenzulernen, Fußballspielen mit Spaß erlernen und somit eine sinnvolle, gesunde Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Fußball ist der Lieblingssport vieler Kinder und Jugendlicher - und gerade mit diesem Stellenwert dazu geeignet, auch die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Sportler positiv zu beeinflussen. Unser Trainerteam der SPG Innsbruck West Fußballschule, Herbert Rief und Andi Lanza, freuen sich auf dich.



U 7 Mannschaft - Oktober 2022

Foto: SPG Innsbruck West

Andi Lanza



Das Jugendzentrum Hötting-West ist die Anlaufstelle für Jugendliche im Alter zwischen 10-18 Jahren und dient als standorttreue Einrichtung der jugendlichen Freizeitgestaltung. In den vergangenen Monaten wurde eine Vielzahl von Events abgehalten. Neben den bereits etablierten Tischtennis- und FIFA-Turnieren fanden auch einige Workshops im Jugendzentrum statt. Zu nennen ist hier der vom Jugendcoaching organisierte Workshop zur Berufsorientierung, welcher unter den Jugendlichen großen Anklang fand. Studentinnen der Erziehungswissenschaft und Medienpädagogik boten zu Beginn des Jahres einen Workshop zum Phänomen des Cybermobbings an. Einen besonderen Stellenwert legt das Team des Jugendzentrums Hötting-West auf die Kooperation mit weiteren sozialen Einrichtungen des Stadtteils. Gemeinsames Stockbrot am Lagerfeuer vor dem Ju-

gendzentrum und die Beteiligung am generationenübergreifenden Projekt „Clean Up“, welches mit z6 Streetwork West und dem ISD Stadtteiltreff Hötting-West gemeinsam ausgerichtet wurde, sind nur zwei der Projekte, welche in kooperativen und nachbarschaftlichen Arrangements im Stadtteil stattfanden und der Freizeitgestaltung der Jugendlichen dienen. Die Projekte werden von den Jugendlichen jeden Alters stets mit großer Motivation und Freude angenommen. Auch in Zukunft werden kooperative Projekte selbstverständlicher Teil des Portfolios des Jugendzentrums Hötting-West sein. Der Sommer steht unter dem Vorzeichen der Veränderung und des Facelifts. In partizipativen Projekten mit den Jugendlichen werden die Räumlichkeiten des Jugendzentrums umgestaltet und dadurch neue Möglichkeiten der offenen Jugendarbeit im Stadtteil geschaffen.

Das Obergeschoss wird zu einer Galerie werden, in welcher künstlerische Projekte umgesetzt werden können und somit auch die Kreativität eine Förderung erfährt. Weitere Veränderungen wird es im Untergeschoss geben. So wird im Laufe des Sommers ein Mehrzweckraum entstehen, welcher unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten sicherstellt und den Jugendlichen neue Facetten der aktiven Freizeitgestaltung ermöglicht. Der Mehrzweckraum wird einen Fokus auf sportliche Betätigungsfelder legen und ergänzt dadurch die Ressourcen des Untergeschosses. Der bereits umgesetzte Musikraum steht auch künftig für musikininteressierte Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Durch die Umgestaltung im Gebäude soll die Pluralität des Angebotes offener Jugendarbeit in Hötting-West gestärkt und gefördert werden.

Seit Mai 2023 hat das Jugendzentrum einen veränderten Schließtag.

So ist die Einrichtung künftig jeden Montag, jeden ersten Sonntag im Monat und an Feiertagen geschlossen.

In den Sommerferien gibt es gesonderte Öffnungszeiten:
Montag-Freitag geöffnet
Samstag, Sonntag geschlossen
Schließzeit von
29.07.-13.08.2023

Wir sind erreichbar unter:

Tel.: 0664 800 93 88 02

Instagram:

juzehoewe1

Email:

JugendzentrumHoettingWest@isd.or.at

Jugendzentrum Hötting-West,
Viktor-Franz-Hess-Straße 13,
6020 Innsbruck

Alessandro Kaun,
Team Juze Hötting-West

**INNS'
BRUCK
AIRPORT**



fly me to the sun!



SOMMER 2023

Chalkidiki/Thessaloniki, Kalabrien, Kalamata,
Kavala, Kefalonia, Korsika, ^{NEU} Kos, Kreta, Mallorca,
Preveza/Lefkas, Reus, Rhodos, Sardinien
sowie: Birmingham, Bristol, Manchester



GANZJÄHRIGE DIREKTFLÜGE

Amsterdam, Frankfurt, London, Wien
[transavia.com](https://www.transavia.com), [lufthansa.com/airdolomiti.com](https://www.lufthansa.com/airdolomiti.com),
[easyjet.com](https://www.easyjet.com), [austrian.com](https://www.austrian.com)



www.innsbruck-airport.com

Unsere Eva

„Unsere“ Eva war sie in vielfacher Hinsicht: für mich vor allem vom WESTWIND und von der Wäscheleine. Wenn man in ihrer Begleitung einige Schritte gegangen ist, konnte man meinen: vom ganzen Stadtteil. Deshalb wird sie uns auch so sehr fehlen. Jede Woche war sie zur Stelle, wenn es darum ging, in der Wäscheleine die Ordnung herzustellen, die genauso regelmäßig an den Donnerstagen wieder im wahrsten Sinne des Wortes über den Haufen geworfen wurde. Eva lebte nach dem Motto des kleinen Prinzen von Antoine de Saint-Exupéry: „Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast!“ Sie dekorierte die Wände und hängte meterweise glän-

zenden blauen Stoff auf, um die Wäscheleine einladend zu gestalten. An den Donnerstagen war sie auch häufig da um nach dem Rechten zu sehen. War eine Mitarbeiterin kurzfristig verhindert war unser Joker zur Stelle – Eva! Wie oft war das Team auch bei ihr eingeladen und wurde auf das Köstlichste bewirtet! Am allermeisten habe ich ihren Umgang mit den Menschen bewundert, die ein Teil von der Gesellschaft sind genauso wie wir alle, die aber oft als am Rande der Gesellschaft stehend bezeichnet werden. Einer der Frauen, die im Stadtteil gebettelt haben, hat sie zum Beispiel Wolle zum Stricken gekauft. Es ist nicht immer die gleiche Frau, die dort sitzt, ironischerweise ge-

lehnt an die Hinterwand des Bankgebäudes.

Dem jungen, großgewachsenen Zeitungsverkäufer hat sie oft die großen Kleidungsstücke aus der Wäscheleine gebracht und für ihn Schuhe gekauft. Sie hat es verstanden, mit allen Leuten Kontakt auf Augenhöhe zu knüpfen und hat geholfen wo sie helfen konnte. So wie auch ihren vielen Nachhilfeschülern. Eva beschränkte sich nicht auf die Unterrichtsstunden, natürlich unentgeltlich, nein, sie ging auch in Sprechstunden, bei denen sie mit ihrer Meinung nicht

hinter dem Berg hielt. Denn sie war keine sanfte Heilige, sondern eine Person mit ausgeprägten Ansichten und Vorstellungen, die sie deutlich ausdrückte und gerne durchsetzen wollte. Manchmal war sie auch ein „Häferl“, wie es liebevoll auf Tirolerisch heißt, eines, das durchaus überkochen konnte. Nach der Versöhnung kam von den Betroffenen nicht selten der Satz: „Ja, des isch eben die Eva!“

So traurig, dass es nicht mehr die Eva ist, sondern war.

G.M.

Nachruf Eva Schwarz Kaiserschützen

Mit dem Ausdruck des größten Bedauerns und tiefer Trauer müssen wir das Ableben unserer langjährigen Schriftführerin Eva-Maria Schwarz bekanntgeben.

Du unserem Traditionsverein der K.k. Kaiserschützen über Jahrzehnte deine Unterstützung gewährt hast, vor allem fehlst Du uns als Mensch! Für Gott, Kaiser und Vaterland.

Liebe Eva, Du hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen. Danke, dass

Obmann Olt. i. Tr.
Alfons Kraler



Foto: privat



BESTATTUNG · C. MÜLLER

ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE



Innsbruck

Filiale Hötting
Speckweg 2a

Pradlerstr. 29

Tel.: 0512/**345151**
24 h Rufbereitschaft

WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT

OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT







**Gemischter Chor
ALLERHEILIGEN**

„Ratatouille“



Benefiz-Konzert des Gemischten Chor Allerheiligen mit dem „Meschugge Quintett“ zugunsten der Vinzenz-gemeinschaften Tirol. 18. Juni 2023 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Allerheiligen, St.-Georgs-Weg 15, 6020 Ibk

Wir danken unseren Sponsoren:

PLANSEE
The Plansee Group

Tiroler
SPARKASSE
Privatstiftung

tiroler
VERSICHERUNG

Hier könnte Ihr Logo stehen!

LAND
TIROL

HYPO
TIROL

**INNS'
BRUCK**

TIROL
TV

Planet

ProMedia



DEIN NACHBAR
LOHBACH

Biologie und Umweltbildung
in Hötting-West

Exkursion Herbstliches Spinnenleben am Fuße der Nordkette

mit **Dr. Barbara Thaler-Knoflach**, Institut für Ökologie der Universität

Aus Nordtirol sind über 700 Spinnenarten nachgewiesen. Bei unserer Spinnenwanderung werden wir Arten des Waldrandes und der niederen Talhänge am Fuße der Nordkette im Herbstaspekt kennenlernen. In dieser Zeit haben besonders Radnetzspinnen das Ende ihrer Fortpflanzungszeit erreicht. Die Gartenkreuzspinne und die Wespenspinne legen bereits ihre Kokons ab. Netzbau und Netzformen lassen sich aber immer noch von einigen Vertretern im Freiland ansprechen. Die gut getarnten Gespinstschläuche der urtümlichen Tapezierspinnen sind ein Fixpunkt. Zugleich ist diese Spinnenwanderung eine gute Gelegenheit, Spinnenängste abzubauen. Auch Weberknechte sind zu erwarten, sowie einige Besonderheiten unter den Insekten, wie zum Beispiel Felsenspringer und Ameisenlöwen.

Termin: Freitag, 29. September 2023, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Buzzihütte, Berchtoldshofweg 14
Ausrüstung: Wettergerechte Kleidung und feste Schuhe!
Anmeldung erbeten!

Naturwanderung

mit **Mag. Eberhard Steiner**, Biologe

In unserem Stadtteil Hötting-West können wir eine unerwartete Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten vor unserer Haustür entdecken – auch manchmal erst auf den zweiten Blick. Lassen wir uns bei dieser Wanderung überraschen, an wie vielen Plätzen faszinierende Beobachtungen möglich sind.

Termin: Freitag, 23. Juni 2023, 16.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz MPreis, Viktor-Franz-Hess-Str. 4
Ausrüstung: Wettergerechte Kleidung und feste Schuhe!
Anmeldung erbeten!

Pilzwanderung

mit **Mag. Eberhard Steiner**, Biologe und Pilzexpert

Pilze sind ein wichtiger Bestandteil unseres Ökosystems. Ohne sie wären Wälder, Wiesen und auch unsere Gärten nicht so, wie wir sie kennen. Besonders interessant ist für viele von uns auch ihre Bedeutung als Gift- und Speisepilze. Bei unserer Wanderung sprechen wir über die Artenvielfalt, über das Sammeln und die Pilzbestimmung.

Termin: Samstag, 16. September 2023, 09.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz oberhalb vom Gasthaus Planötzenhof, Planötzenhofstraße 30
Ausrüstung: Wettergerechte Kleidung und feste Schuhe!
Bitte Schreibzeug und falls vorhanden, Pilzbuch mitnehmen!
Anmeldung erbeten!

**Anfragen und Anmeldung bitte bei Erika Haimayer, T 0650 / 22 07 392, nachbar.lohbach@gmx.at
Initiative Dein NachbarLohbach Innsbruck**



Geöffnet Dienstag 15:00 - 17:00

Donnerstag 09:00 - 11:00

im Pfarrsaal - St. Georgsweg 15

Kontakt: 0650 4314410

computeria-a@gmx.at

www.computeria.cc

Besuch bitte nur nach Anmeldung!

In unserer Computeria treffen sich Menschen der Generation 50+ um geistig fit zu bleiben, die technischen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und den Umgang mit den neuen Medien besser kennen zu lernen. Unsere Angebote

- individuelle Anleitung
- Lösung einfacher Probleme
- Übungen in der Gruppe
- Information durch Kurzvorträge

Computerneulinge sind ebenso herzlich eingeladen wie Nutzer, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Gesucht sind aber auch „Experten“, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Betreuer weitergeben.



Volkstanzkreis Innsbruck
Obmann: Dieter Wieser

Wir beginnen im September wieder das Tanzbein zu schwingen. Die Übungsabende sind auch zum Reinschnuppern geeignet.

**Regelmäßige Übungsabende im Pfarrsaal
Kranebitten**

jeden Donnerstag, 20 Uhr

Vorkenntnisse aus Anfängerkurs
(an der VHS Innsbruck) wären günstig
Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische, internationale
Volkstänze

Anfängerkurs im Pfarrsaal Allerheiligen

jeden 1. & 3. Montag im Monat, 20 Uhr

Info: Thomas Weinold, 0676 / 872567550
thomas.weinold@uibk.ac.at

keine Gebühr zum Schnuppern und Kennenlernen
einzeln oder als Paar
aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der Freude!

dieter.wieser@volkstanz-tirol.at - 0699 10253307



Peerhofstraße 7a

Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@drei.at



*KünstlerInnen-
Stammtisch
Hötting-West*

Stammtisch Hötting-West im
Restaurant 9b

Auskünfte für das
Frühjahrstreffen bei Werner Sieber,
Tel. 0664-5908240



Philatelisten
Klub Merkur Innsbruck

[http://www.phk-merkur-
innsbruck.at/](http://www.phk-merkur-innsbruck.at/)
Kontakt: Obmann Thomas Angerer
Tel. 0664 5815358



**Stadtmusikkapelle
Innsbruck-Allerheiligen**

Probe
jeden Dienstag, 20:00-21:45 im
Schulzentrum Hötting-West

Jugendprobe
jeden Dienstag, 18:45-19:45 im
Schulzentrum Hötting-West

Obmann: Thomas Gress, Tel: 0650/9091924
info@musikkapelle-allerheiligen.at



**ORCHESTER DER
MUSIKFREUNDE INNSBRUCK**

Die regelmäßigen Proben des Orchesters der
Musikfreunde Innsbruck finden jeweils am
Dienstag 19.30 - 22 Uhr im Kolpingsaal statt.

Interessierte sind herzlich willkommen!



**PVÖ
Pensionistenclub Peerhof**

Club und Tagesausflüge nach
telefonischer Rücksprache

Infos unter Tel.: 0680 2328406



**Gemischter
Chor
Allerheiligen**

CHORPROBE
jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr

Pfarrre Allerheiligen /
St. Georgsweg 15, Innsbruck
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at

**Bauernmarkt Hötting-West
tirolerisch guat**



Frische Naturprodukte aus der Region, frisches Gemüse,
Obst, Burger Käse, hausgemachte Knödel, Fleisch auf
Bestellung, burgenländischer Wein, selbstgemachte
Marmeladen, Honig, Met und Propolis vom Imker
und vieles mehr, bietet

jeden Samstag von 8:00 - 12:00 der Bauernmarkt
vor der VS Hötting-West

**Töpferwerkstatt
Pfarrre Allerheiligen**



Unsere neuen Zeiten:
Montags 15:00 - 18:00
Dienstags 8.30 - 11.30

**Wir würden uns über
neue Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen mit
Töpfervorkenntnissen
freuen.**

**Anmeldungen im
Pfarramt Allerheiligen!**

Wir produzieren großteils für der
Pfarrbasar.
Der Erlös aus dem Verkauf wird für einen
guten Zweck gespendet.



Der Lions Club Tyrol-Ambras lädt ein zum

**Großen Benefizkonzert
im Haus der Musik**

Orchester der Musikfreunde Innsbruck



Samstag, 3. Juni 2023, 20 Uhr

Mit Werken von
Wolfgang Amadeus Mozart,
Antonin Dvorak, Franz Schubert

Dirigent: Gösta Müller

**Solist:
Edgar Gredler
(Violoncello)**




Karten zu € 30, ermäßigt für Senioren und Studenten

Veranstaltungskalender

Juni		18 SO	19:00	Jugendmesse mit den FirmkandidatInnen und Bischofsvikar Mag. Jakob Bürgler
01 DO	18.00	20 DI	18.00	Ökumenischer Gottesdienst Pfarrkirche Kranebitten
01 DO	18.00-21.00	20 DI	19.00	Bürgerversammlung der ILK Pfarrsaal Kranebitten
02 FR	19.00	20 DI	20.00-21.40	Getanzte Zeitreise durch die letzten Jahrhunderte VHS im West, Bachlechnerstraße 35, Stiegenaufgang Ostseite, 1. Stock, Raum 2. Anmeldung bei der VHS erforderlich, Kosten € 14,-
03 SA	06.30	21 MI	18.00	Konzert der Fachgruppe Volksmusik der Musikschule Ibk Ursulinsensaal, Innrain 7
03 SA	20.00	22 DO	17.00 und 18.00	Singschulkonzerte Teil 1 und Teil 2 der Musikschule Innsbruck Haus der Musik, Universitätsstraße 1 (Zählkarten erhältlich im Haus der Musik)
04 SO	10.00	22 DO	19.00	MitarbeiterInnenfest Pfarrkirche Allerheiligen
06 DI	20.00-21.40	22 DO	14.00	Eltern-Kind-Treff Pfarrsaal
08 DO	09.00	23 FR	16.00	Naturwanderung mit Mag. Eberhard Steiner, Biologe Treffpunkt: Parkplatz M-Preis, Viktor-Franz-Hess-Straße 4, Anmeldung erbeten unter T 0650 2207392 oder nachbar.lobbach@gmx.at
10 SA	ab 15.00	24 SA	14.30-16.30	Kräuterwanderung Wildkräuter Anmeldung bei Mag. Sonja Fabian, T.0650 8210616 oder sonjafabian@outlook.com
13 DI	09.00-19.00	25 SO	10.00	Familienmesse mit den Kindergartenkindern und Allerhand Musikant Pfarrkirche Allerheiligen
13 DI	20.00-21.40	25 SO	ab 11.00	Familienfest in der Bücherei Allerheiligen für die ganze Familie
14 MI	19.30	26 MO	18.00	Konzert der Fachgruppe Tasteninstrumente der Musikschule Innsbruck, Titel Unbekanntes Ursulinsensaal, Innrain 7
15 DO	15.00	27 DI	20.00-21.40	Getanzte Zeitreise durch die letzten Jahrhunderte VHS im West, Bachlechnerstraße 35, Stiegenaufgang Ostseite, 1. Stock, Raum 2. Anmeldung bei der VHS erforderlich, Kosten € 14,-
16 FR	20.00-22.00	29 DO	16.00 und 19.00	Schlusskonzerte Teil 1 und Teil 2 Ursulinsensaal, Innrain 7
18 SO	19.00	Juli		Patrozinium und Kirchtag in Kranebitten mit anschließendem Fest im Pfarrgarten mit der Musikkapelle Allerheiligen Pfarrkirche Kranebitten
		02 SO	10.00	Innsbrucker Promenadenkonzerte Konzert CatchBasinBrassBand der Musikschule Innsbruck, Leitung Andreas Lackner
		07 FR	18.30-19.30	

August		07 FR <th>20.00-21.00 <th>Innsbrucker Promenadenkonzerte Konzerte Inn Seit'n Big Band der Musikschule der Hofburg, Karten um € 7,00 erhältlich unter www.promenadenkonzerte.at oder an der Abendkasse</th> </th>	20.00-21.00 <th>Innsbrucker Promenadenkonzerte Konzerte Inn Seit'n Big Band der Musikschule der Hofburg, Karten um € 7,00 erhältlich unter www.promenadenkonzerte.at oder an der Abendkasse</th>	Innsbrucker Promenadenkonzerte Konzerte Inn Seit'n Big Band der Musikschule der Hofburg, Karten um € 7,00 erhältlich unter www.promenadenkonzerte.at oder an der Abendkasse
07 FR	14.30-16.30	07 FR	14.30-16.30	Kräuterwanderung Wildkräuter Anmeldung bei Mag. Sonja Fabian, T.0650 8210616 oder sonjafabian@outlook.com
08 SA	06.30	08 SA	06.30	Bittgang für Geistliche Berufe zum Höttinger Bild Treffpunkt Planötzenhof
16 SO	18.00	16 SO	18.00	Wortgottesdienst, keine Messe um 08.30 Pfarrkirche Kranebitten
23 SO	08.30	23 SO	08.30	Christophorus-Sonntag mit Messfeier Pfarrkirche Kranebitten
23 SO	10.00	23 SO	10.00	Christophorus-Sonntag mit Messfeier Pfarrkirche Allerheiligen
August				
05 SA	06.30	05 SA	06.30	Bittgang für Geistliche Berufe zum Höttinger Bild Treffpunkt Planötzenhof
15 DI	08.30	15 DI	08.30	Festgottesdienst Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung und Caritas Hungersammlung Pfarrkirche Kranebitten
15 DI	10.00	15 DI	10.00	Festgottesdienst Mariä Himmelfahrt mit Kräutersegnung und Caritas Hungersammlung Pfarrkirche Allerheiligen
20 SO	18.00	20 SO	18.00	Pfarrgottesdienst, keine Messe um 08.30 Pfarrkirche Kranebitten
September				
02 SA	06.30	02 SA	06.30	Bittgang für Geistliche Berufe zum Höttinger Bild Treffpunkt Planötzenhof
15 FR	18.00	15 FR	18.00	MitarbeiterInnenfest Pfarrsaal Kranebitten
16 SA	09.00	16 SA	09.00	Pilzwanderung mit Mag. Eberhard Steiner, Biologe und Pilzexperte Parkplatz oberhalb vom Planötzenhof
	11.00		11.00	Festakt und Fußballspiel des ISK Sportplatz Hötting-West
21 DO	14.30	21 DO	14.30	Seniorentreffpunkt Pfarrsaal Allerheiligen
24 SO	10.00	24 SO	10.00	Pfarrfamilienfest mit Festgottesdienst und unseren Chören, der Musikkapelle und der Schützenkompanie Pfarrkirche Allerheiligen
29 FR	14.00	29 FR	14.00	Exkursion - Herbstliches Spinnenleben am Fuße der Nordkette mit Dr. Barbara Thaler-Knoflach Treffpunkt Parkplatz Buzzlhütte, Bercholdshofweg 14
30 SA	09.00-16.00	30 SA	09.00-16.00	Tanzseminar des Volkstanzkreises Innsbruck mit oberösterreichischen Tänzen Gasthof Fritzner Hof

Impressum: WESTWIND. Die Stadtteilzeitung für Hötting-West und Kranebitten. Eigentümer und Herausgeber: Verein WESTWIND. Für den Inhalt verantwortlich: Werner Sieber, 6020 Innsbruck, Technikerstr. 56. E-Mail: redaktion@westwind.or.at. Layout und Satz: David Eberhard, Markus Kleinlercher. Annoncen und Servicetelefon: Gabriele Lutz anzeigen@westwind.or.at. Auflage 6500 Stück, erscheint viermal jährlich. Die Zeitung ergeht unentgeltlich an die BewohnerInnen des Stadtteiles Hötting-West und Kranebitten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Blattlinie: Allgemeines Informationsblatt für die BewohnerInnen des Stadtteiles.